

aufwärts, von dem reich bevölkerten Unterland dieses Stromes und von der See her; von Norden, auf den Wasserwegen des *Han*, dessen Frachtverkehr nicht nöthig hat, den Umweg über *Han-kóu* zu nehmen, sondern directere Wege findet. Es ist nämlich zur bequemeren Verbindung der *Tai-ping*-Canal¹⁾ angelegt, welcher östlich von der Mündung des *Li-shui* den *Tungting*-See verlässt und gegenüber von dem grossen Marktflecken *Sha-sz'*, westlich von *King-tshóu-fu*, den *Yangtszë* erreicht. Von dort führt eine andere Canal-Verbindung nach der Stelle, wo der *Han* von Osten umbiegt. Ein Canal-Weg verbindet ausserdem das Süd-Ende des *Tai-ping*-Canals mit *Tshang-tö-fu*. Auch für die Verbindung mit Sz'-tshwan ist Dies von Werth. Denn im Sommer löschen die von dort auf dem *Yangtszë* herab kommenden Schiffe ihr Cargo in *Sha-sz'*, von wo es auf dem *Tai-ping*-Canal weiter geht, während im Winter der Weg über *Yö-tshóu-fu* benutzt wird.

Vier andere wichtige Handelsstrassen führen aus Hunan hinaus:

1) Vom *Tungting*-See westwärts, den *Yuën* hinauf, und über *Yu-yang* nach den Wasserwegen von Sz'-tshwan.²⁾ Die Höhe der Fracht auf dem *Yuën-kiang* und dem *Wu-kiang* und die noch grösseren Kosten des Landtransportes zwischen den beiden äussersten Schifffahrtsplätzen machen die Beförderung auf diesem Wege kostspielig. Aber er gewährt den Vortheil der Sicherheit im Vergleich zu dem Wasserweg auf dem *Yangtszë*. Für die werthvolleren Waaren von Sz'-tshwan wird daher der angegebene Weg bevorzugt. Die Hälfte des Export's aus jener Provinz nach Hunan, nicht nach Gewicht, sondern nach Werth berechnet, soll ihn daher einschlagen. Seide, *Tung*-Oel, weisses Wachs, Opium und derjenige Theil der »Medicin-Waaren«, welcher nicht allzu viel Raum beansprucht, kommen hier von Sz'-tshwan, während nach dieser Provinz nur Baumwolle und ein Theil der fremden Importe über *Yu-yang* gehen sollen.³⁾ Reisende ziehen von *Tshang-tö-fu* aus den oben genannten Landweg⁴⁾ vor, über *Tsz'-li-hsiën*, *Yung-ting-hsiën*, *Lung-shan-hsiën*, *Lai-föng-hsiën* und *Kiën-kiang-hsiën* nach *Pöng-shui-hsiën* am *Wu-kiang*, wo der Wasserweg auf diesem nach *Fóu-tshóu* genommen wird. Auf diesem Weg wird zum Beispiel der Moschus von seinem Hauptmarkt *Ta-tsiën-lu* hierher gebracht.

2) Vom *Tungting*-See westsüdwestlich nach *Kwei-yang-fu*, der Hauptstadt von Kwéitshóu, und weiter nach Yünnan. Die Schiffbarkeit des *Yuën-kiang* bis *Hwang-ping-tshóu*, in der Nähe seiner Quelle und ganz im Herzen des sonst von allen Seiten schwer erreichbaren Kwéitshóu gelegen,⁵⁾ bedingt die Wichtigkeit dieser durch eine grosse Zahl von Städten bezeichneten uralten Strasse. Aber sie leidet durch die zeitweilige Feindseligkeit der unab-

¹⁾ [S. oben, S. 492.]

²⁾ S. oben, S. 217 ff. und 493.

³⁾ [HARFELD (a. a. O., S. 35 ff.) hat die Bedeutung dieses Weges für den Verkehr mit Sz'-tshwan für die neuste Zeit bestätigt. Die Einwohnerzahl von Li-tshóu wird zu etwa 200 000, an anderer Stelle freilich, einschl. zweier Vorstädte, nur auf 106 000 angegeben.]

⁴⁾ S. oben, S. 493.

⁵⁾ S. oben, S. 493.